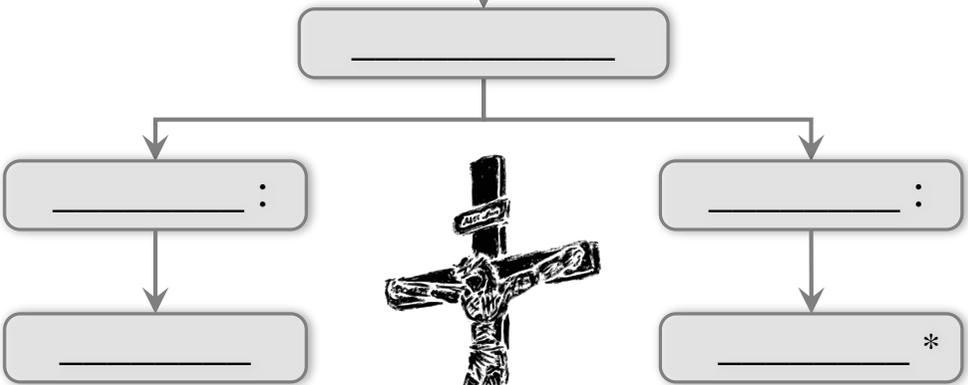


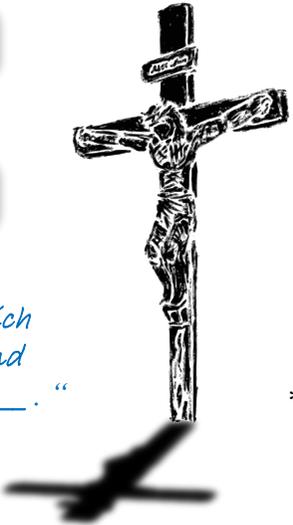
das Kreuz in der Torah

... Zentrum vom ...

... wichtig im ...



„ Am Kreuz treffen sich Gottes _____ und Gottes _____.“



* wichtig: Jesus konnte unsere Schuld nur auf sich nehmen, weil er _____ war



der Koran bestätigt die
 ✓ _____ ,
 ✓ _____ ,
 ✓ _____ ,
 von Torah und Evangelium
 (bis zum 7. Jh. n. Christus)

der Koran verneint die
 ❖ _____ ,
 ❖ _____ ,
 ❖ _____ ,
 von Jesus, angekündigt in der Torah, erfüllt im Evangelium.

„ _____“

das Kreuz in Genesis 22

Jesus sagte: _____“

Frage: _____? [a]

„ _____“

der Schatten in Genesis 22

1. _____ [b]

2. _____ [b]

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

[a] wichtig. Wenn Jesus nicht in der Torah ist: Jesus = Lügner = Sünder → Evangelium
 [b] nicht oder nur teilweise von Gen. 22., aber wichtig für den Kontext

Erklärung des Schattens in Genesis 22
 - Abrahams Gehorsamsprüfung: Die Opferung Isaaks

Was wissen wir?

- ✓
- ✓
- ✓
- ✓

Wie können wir die Abweichung des Schattens in Aspekt Nr. 7 erklären?

- ☐ *[Jesus spricht:] „Denket nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz oder die Propheten außer Kraft zu setzen. Ich bin nicht gekommen, um außer Kraft zu setzen, sondern um zu erfüllen.*

Matthäus 5,17 INGÜJ

Frage:

Auf welche Art und Weise erfüllte Jesus das Gesetz [Torah] und die Propheten?

1. Indem Er ...

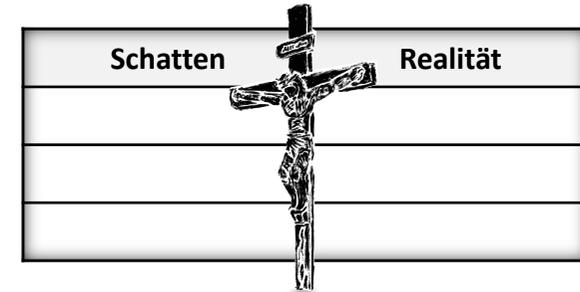
.....

2. Indem Er ...

.....

3. Indem Er ...

Die Natur von Schatten und Realität ist ...



a) was hätte ...

.....

b) was haben ...

.....

c) was hat ...

.....

- ☐ *„Das [z.B. relig. Feste, Sabbat] ist doch alles nur ein Abbild und ein Schatten der Dinge, die Gott angekündigt hatte und die in Christus Wirklichkeit geworden sind.“*

Kolosser 2,16-17 INGÜJ

¹ Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da prüfte Gott den Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich. ² Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, Isaak, und geh hin in das Land Morija und bringe ihn dort zum Brandopfer dar auf einem der Berge, den ich dir nennen werde! ³ Da stand Abraham am Morgen früh auf und sattelte seinen Esel; und er nahm zwei Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak; und er spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, den ihm Gott genannt hatte. ⁴ Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne. ⁵ Da sprach Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen dorthin gehen und anbeten, und dann wollen wir wieder zu euch kommen. ⁶ Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand, und sie gingen beide miteinander. ⁷ Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Und er antwortete: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Lamm zum Brandopfer? ⁸ Und Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird für ein Lamm zum Brandopfer sorgen! Und sie gingen beide miteinander. ⁹ Und als sie an den Ort kamen, den Gott ihm genannt hatte, baute Abraham dort einen Altar und schichtete das Holz darauf; und er band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz. ¹⁰ Und Abraham streckte seine Hand aus und fasste das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. ¹¹ Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham! Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich! ¹² Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm gar nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest, weil du deinen einzigen Sohn nicht verschont hast um meinetwillen! ¹³ Da erhob Abraham seine Augen und schaute, und siehe, da war hinter ihm ein Widder, der sich mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen hatte. Und Abraham ging hin und nahm den Widder und brachte ihn als Brandopfer dar anstelle seines Sohnes. ¹⁴ Und Abraham nannte den Ort: »Der HERR wird dafür sorgen«, sodass man noch heute sagt: **Auf dem Berg wird der HERR dafür sorgen!** ¹⁵ Und der Engel des HERRN rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu, ¹⁶ und er sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht verschont hast, ¹⁷ darum will ich dich reichlich segnen und deinen Samen mächtig mehren, wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll das Tor seiner Feinde in Besitz nehmen, ¹⁸ und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorsam warst! ¹⁹ Und Abraham kehrte wieder zurück zu seinen Knechten; und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Beerscheba; und Abraham wohnte in Beerscheba. [...]

* Übersetzung:

Schlachter 2000 (<https://www.bibleserver.com/SLT/Genesis22:1-19>)

- 99) Er [Ibrahim] sagte: „Gewiß, ich gehe zu meinem Herrn; Er wird mich rechtleiten.
 100) Mein Herr, schenke mir einen von den Rechtschaffenen.“
 101) Da verkündeten Wir ihm einen nachsichtigen Jungen.
 102) Als dieser das Alter erreichte, daß er mit ihm laufen konnte ¹, sagte er: O mein lieber Sohn, ich sehe im Schlaf, daß ich dich schlachte. Schau jetzt, was du (dazu) meinst.“ Er sagte: „O mein lieber Vater, tu, was dir befohlen wird. Du wirst mich, wenn Allah will, als einen der Standhaften finden.“
 103) Als sie sich beide ergeben gezeigt hatten und er ihn auf die Seite der Stirn niedergeworfen hatte,
 104) riefen Wir ihm zu: „O Ibrahim,
 105) du hast das Traumgesicht bereits wahr gemacht.“ Gewiß, so vergelten wir den Gutes Tuenden.
 106) Das ist wahrlich die deutliche Prüfung.
 107) Und Wir lösten ihn ² mit einem großartigen Schlachtopfer aus.
 108) Und Wir ließen für ihn (den Ruf) unter den späteren (Geschlechtern lauten):
 109) „Friede ³ sei auf Ibrahim!“
 110) So vergelten Wir den Gutes Tuenden.
 111) Er gehört ja zu Unseren gläubigen Dienern.
 112) Und Wir verkündeten ihm Ishaq als einen Propheten von den Rechtschaffenen.
 113) Und Wir segneten ihn und Ishaq. Unter ihrer Nachkommenschaft gibt es manche, die Gutes tun, und manche, die sich selbst offenkundig Unrecht zufügen.

¹ auch: daß er sich mit ihm (zusammen um die Angelegenheiten des täglichen Lebens) bemühen konnte

² d.h.: seinen Sohn

³ auch: Heil

* Übersetzung der Bedeutungen des edlen Qur'āns in die deutsche Sprache, übersetzt von: Scheich 'Abdullah as-Samit Frank Bubenheim und Dr. Nadeem Elyas

Notizen

Der Koran bestätigt die Torah und das Evangelium

[Sure 3,3-4](#) ^[1]

Er [Allah] hat dir [Mohammed] das Buch mit der Wahrheit offenbart, das zu bestätigen, was vor ihm (offenbart) war. Und Er hat (auch) die Tora und das Evangelium (als Offenbarung) herabgesandt, zuvor, als Rechtleitung für die Menschen.

- Tora = offenbart von Allah, "Rechtleitung für die Menschen"
- Evangelium = offenbart von Allah, "Rechtleitung für die Menschen"
- Koran = sollte das bestätigen, was zuvor offenbart wurde (in Tora und Evangelium)

Problem:

Der Koran bestätigt NICHT das, was in der Tora und dem Evangelium geschrieben steht!

[Sure 5,42-47](#) ^[1]

[...] Wenn sie [Juden] zu dir kommen, so richte zwischen ihnen oder wende dich von ihnen ab! Wenn du dich von ihnen abwendest, werden sie dir keinen Schaden zufügen, wenn du aber richtest, dann richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit. Gewiß, Allah liebt die Gerechten. Wie aber können sie dich richten lassen, während sie doch die Tora haben, in der das Urteil Allahs (enthalten) ist, und sich hierauf, nach alledem, abkehren? Diese sind doch keine Gläubigen. Gewiß, Wir haben die Tora hinabgesandt, in der Rechtleitung und Licht sind, womit die Propheten, die sich (Allah) ergeben hatten, für diejenigen, die dem Judentum angehören, walten, und so auch die Leute des Herrn und die Gelehrten, nach dem, was ihnen von der Schrift Allahs anvertraut worden war und worüber sie Zeugen waren. So fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich. Und verkauft Meine Zeichen nicht für einen geringen Preis! Wer nicht nach dem waltet, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, das sind die Ungläubigen. Und wir haben ihnen darin vorgeschrieben: Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr, Zahn um Zahn; und (auch) für Verwundungen Wiedervergeltung. Wer es aber als Almosen erläßt, für den ist es eine Sühne. Wer nicht nach dem waltet, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, das sind die Ungerechten. Und wir ließen auf ihren Spuren Isa, den Sohn Maryams, folgen, das zu bestätigen, was von der Thora vor ihm (offenbart) war; und Wir gaben ihm das Evangelium, in dem Rechtleitung und Licht sind, und das zu bestätigen, was von der Thora vor ihm (offenbart) war, und als Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. Und so sollen die Leute des Evangeliums nach dem walten, was Allah darin herabgesandt hat. Wer nicht nach dem waltet, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, das sind die Frevler.

- Tora = "Urteil Allahs"
- Tora = „Rechtleitung und Licht“
- Tora = die Allah ergebenen Propheten richteten nach ihr über die Juden
- Tora = „Schrift Allahs“
- Tora = wer nicht nach den Offenbarungen Allahs, z.B. der Tora, richtet, das sind die
 - „Ungläubigen“ und „Ungerechten“ und „Frevler“
- Tora = wurde von Isa, dem Sohn Maryams, durch das Evangelium bestätigt
- Evangelium = "Rechtleitung und Licht" und „Ermahnung“
- Tora = "Rechtleitung und Ermahnung"

Unterm Strich:

Der Koran bestätigt wiederholt die Inspiration, Erhaltung, und die Autorität der Tora und des Evangeliums bis hin zu Lebzeiten von Mohammed (7. Jh. nach Christus).

[Sure 5,66-68](#) ^[1]

Wenn sie nur die Thora und das Evangelium und das befolgten, was zu ihnen (als Offenbarung) von ihrem Herrn herabgesandt wurde, würden sie fürwahr von (den guten Dingen) über ihnen und unter ihren Füßen essen. Unter ihnen ist eine gemäßigte Gemeinschaft; aber wie böse ist bei vielen von ihnen, was sie tun. O du Gesandter [Mohammed], übermittele, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist! Wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht übermittelt. Allah wird dich vor den Menschen schützen. Gewiß, Allah leitet das ungläubig Volk nicht recht. Sag: O Leute der Schrift [Juden und Christen], ihr fußt auf nichts, bis ihr die Thora und das Evangelium und das befolgt, was zu euch (als Offenbarung) von eurem Herrn herabgesandt worden ist. Was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist, wird ganz gewiß bei vielen von ihnen die Auflehnung und den Unglauben noch mehren. So sei nicht betrübt über das ungläubige Volk!

- Tora = „Offenbarung von eurem Herrn“ u. die Leute der Schrift sollen sie befolgen
- Evangelium = „Offenbarung von eurem Herrn“ u. die Leute der Schrift sollen sie befolgen
 - beides 2x erwähnt ... somit scheint es wichtig zu sein

[Sure 7,157](#) ^[1]

[Kontext aus v. 156: Barmherzigkeit für diejenigen,] die dem Gesandten, dem schriftunkundigen Propheten [Mohammed], folgen, den sie bei sich in der Tora und im Evangelium aufgeschrieben finden. Er gebietet ihnen das Rechte und verbietet ihnen das Verwerfliche, er erlaubt ihnen die guten Dinge und verbietet ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Bürde und die Fesseln ab, die auf ihnen lagen. Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihm helfen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt worden ist, folgen, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.

- Tora und Evangelium = prophezeien angeblich die Ankunft von Mohammed, dem schriftunkundigen Propheten
 - würde keinen Sinn machen, wenn der Koran auf verfälschte Schriften als Grundlage für Mohammeds Autorität verweisen würde

[Sure 10,94](#) ^[1]

Wenn du [Mohammed] über das, was Wir zu dir (als Offenbarung) hinabgesandt haben, im Zweifel bist, dann frag diejenigen, die vor* dir die Schrift lesen. Dir ist ja die Wahrheit von deinem Herrn zugekommen, so gehöre nun nicht zu den Zweiflern, [...].

- Tora und Evangelium: Mohammed konnte seine Offenbarungen – wenn im Zweifel – nur anhand der Schriften der Juden und Christen (Leute der Schrift) prüfen,
- *vor = Juden und Christen lasen zeitlich vor Mohammed die Offenbarungen Gottes

[Sure 18,27](#) ^[1]

Und verlies, was dir vom Buch deines Herrn (als Offenbarung) eingegeben worden ist. Es gibt niemanden, der Seine Worte abändern könnte, und du wirst außer (bei) Ihm keine Zuflucht finden.

- allgemein: Der Koran behauptet, dass niemand die Worte Allahs ändern könne

[1] Quelle: Übersetzung der Bedeutungen des edlen Qur'āns in die deutsche Sprache, übersetzt von: Scheich 'Abdullah as-Samit Frank Bubenheim und Dr. Nadeem Elyas